

Multiple Choice-Fragen Lösungen

„Wettbewerbsstörungen“

1. Wie entsteht ein Kartell? (1/5)
 - Durch Zusammenschluss einzelner Filialen eines Unternehmens
 - Durch Verlust der rechtlichen und wirtschaftlichen Selbstständigkeit
 - Durch den Zusammenschluss einzelner Unternehmen
 - Durch vertragliche Abmachungen von Unternehmen der gleichen Branche
 - Durch Verstaatlichung von Unternehmen

2. Welche Ziele haben Kartelle? (2/5)
 - Wettbewerb untereinander ausschließen
 - Gewinn maximieren
 - Umsatz steigern
 - Preise senken
 - Steuern sparen

3. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)
 - Durch Kartellbildung können Unternehmungen die Preise beliebig festlegen.
 - Durch Kartellbildung können wirtschaftliche Prozesse verbessert werden.
 - Verbraucher werden durch Kartellbildung benachteiligt.
 - Die Kartellbildung bezeichnet man auch als Fusion.
 - Das Gesetz verbietet in der Regel die Bildung von Kartellen.

4. Welche der nachfolgenden Beispiele sind Kartellbildungen? (2/5)
 - Rewe und Aldi schließen sich zu einem neuen Unternehmen zusammen.
 - Facebook übernimmt WhatsApp und Telegramm
 - Aral und BP treffen Preisabsprachen.
 - DM und Roßmann legen eine einheitliche Rabattgewährung fest.
 - Die Unternehmen Saturn und Mediamarkt gründen eine Holdinggesellschaft

5. Welche Aussagen treffen auf das Syndikat zu? (2/5)
 - Das Syndikat ist die stärkste Form der Kartellbildung
 - Im Syndikat vereinigen sich mehrere Kartelle
 - Das Syndikat ist ein Zusammenschluss gesetzlich verbotener Organisationen.
 - Durch ein Syndikat werden Produkte über eine gemeinsamen Einkaufs- oder Verkaufsgesellschaft vermarktet

- Ein Syndikat besteht aus mehreren Unternehmen und einer Holdinggesellschaft.
6. Was ist ein Konzern? (1/5)
Unter einem Konzern versteht man den Zusammenschluss
- mehrerer Unternehmen zu einem neuen Unternehmen.
 - eines Unternehmens mit einer Holdinggesellschaft.
 - zum Zweck von Preisabsprachen.
 - rechtlich selbstständiger Unternehmen unter einer gemeinsamen Leitung.
 - öffentlicher und privater Unternehmen.
7. Welche Aussagen zur Holdinggesellschaft sind richtig? (2/5)
Die Holdinggesellschaft ...
- ist ein eigenständiges und unabhängiges Unternehmen
 - steht häufig an der Spitze eines Konzerns.
 - ist für die Bankgeschäfte eines Kartells zuständig.
 - hat nur Verwaltungs- und Finanzierungsaufgaben.
 - ist ein Dienstleistungsunternehmen für Firmengründer.
8. Welche der nachfolgenden Beispiele sind Konzernbildungen? (3/5)
- In der Philip Morris AG befinden sich die Tabakunternehmen L&M und Marlboro.
 - Die Bäckereien Kanne und Kamps teilen unter sich Absatzgebiete auf.
 - Die Unternehmen H&M und Deichmann fusionieren.
 - Tengemann und TEDi haben eine gemeinsame Holdinggesellschaft
 - Siemens gründet eine wirtschaftlich selbstständige neue Firma.
9. Welche Aussagen zu einem „Trust“ sind richtig? (2/5)
Bei einem Trust ...
- sind alle beteiligten Firmen rechtlich selbstständig
 - handelt es sich um einen internationalen Konzern
 - sind alle beteiligten Firmen rechtlich und wirtschaftlich unselbstständig.
 - verschmelzen mehrere Firmen zu einer neuen Firma (Fusion)
 - steht an der Spitze eine Holdinggesellschaft
10. Bei welchen der nachfolgenden Beispiele handelt es sich um einen Trust? (2/5)
- Die Gmünder Volksbank fusioniert mit der Helveter Bank zur GVH-Bank.
 - Die Tengemann-Gruppe untersteht einer Holdinggesellschaft
 - Die SPARDA-Bank übernimmt die Commerzbank unter gleichem Namen.
 - Die Firmen Ewert und Kanne schließen sich zu einer neuen Firma zusammen.
 - Die Telekom gründet Tochtergesellschaften in Amerika.

11. Bitte ordnen Sie richtig zu:

- 2 Vertragliche Abmachungen von Unternehmungen der gleichen Branche
- 3 Rechtlich selbständige Unternehmen, die eine gemeinsame Leitung haben
- 1 Fusion mehrerer Unternehmen zu einer neuen Firma

1: Trust 2: Kartell 3: Konzern

12. Bitte ordnen Sie die Beispiele den Begriffen richtig zu:

- 3 Die Bayer AG schließt sich mit der Merck KGaA unter gemeinsamer Leitung zusammen.
- 1 Brauerei Krone kauft die Brauerei Ottersheim und wird zur Brauerei Ottersheimer Krone
- 2 Die Supermärkte Edeka und REWE legen eine einheitliche Rabattgewährung fest.

1: Trust 2: Kartell 3: Konzern